



Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
haj-fr-sch-ra

Datum
16.01.2018

Antrag: Umfeldverbesserung am Bahnhof-Süd

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratsitzung der Stadt Recklinghausen zu setzen:

Der Rat der Stadt Recklinghausen spricht sich für eine Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der Umfeldsituation am Bahnhof-Süd aus, unabhängig davon, ob und wann seitens der DB eine Umsetzung des Projektes „Untertunnelung des Bahnübergangs Glück-Auf-Schranke“ erfolgt.

Der Rat beauftragt den Bürgermeister, mit der DB Kontakt aufzunehmen und eine Klärung herbeizuführen, ob das in den 1970er Jahren geplante Projekt „Untertunnelung des Bahnübergangs Glück-Auf-Schranke“ auch derzeit noch bei den veränderten Verkehrsaufkommen von der DB anvisiert wird. In diesem Falle möge eine verbindliche Zeitschiene entwickelt und dem Bürgermeister zur Kenntnis gegeben werden.

Gleichzeitig soll die Verwaltung mit der Planung und nach Abstimmung mit der Politik mit der Umsetzung einer städtebaulich-gestalterischen Umfeldverbesserung am Bahnhof-Süd beauftragt werden.

Begründung:

Das Umfeld sowie die Straßensituation am Bahnhof-Süd sind mittlerweile marode und unhaltbar sowohl für Fußgänger, Radfahrer als auch für Autofahrer. Dass bisher in diesem Bereich keine Vorhaben zur Verbesserung der Umfeldsituation angegangen wurden, liegt auch an der ungeklärten Situation des Vorhabens einer Untertunnelung des dortigen Bahnübergangs. Das Vorhaben bindet zugleich dringend benötigte Gelder, die besser für eine Förderung von unterschiedlichen Maßnahmen, wie z.B. Straßen- und Platzverbesserung, Ausbau der Park- und Ride sowie Bike- und

Ride-Anlagen, Verbesserung der Flächenaufteilung, Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Veränderung der Haltestellensituation u.a. Verwendung finden könnten.

Bereits 1905 wurde erstmals in der Lokalzeitung in Recklinghausen über die Pläne zur Untertunnelung des Bahnübergangs am Südbahnhof berichtet. 112 Jahre später hängt das Projekt immer noch in der Warteschleife. Die Bahn hat die Planungen immer wieder im Rhythmus von zwei Jahren modifiziert und bereits abgeschlossen geglaubte Kapitel wiederholt in dem mühsamen Entscheidungsprozess gekippt. Die Stadt Recklinghausen blieb dabei immer wieder auf geleisteten Ausgaben sitzen.

Der Bau einer Unterführung am Eisenbahnübergang auf der Hochlarmarkstraße bleibt eine scheinbare unendliche Geschichte und der Baustart bleibt weiterhin ungewiss. Dieses Bauvorhaben bindet 300.000 Euro Eigenanteil, die wir Jahr um Jahr im Haushalt einstellen und nur für den Fall dort parken, dass die Bahn plötzlich das Startsignal zur Umsetzung gibt. Das Warten darauf verhindert eine Umsetzung von dringlichen Vorhaben. Die Koalition bezweifelt mittlerweile die ernsthafte Absicht der DB, dieses Projekt noch weiter zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Marina Hajjar
CDU-Fraktion

Holger Freitag
Fraktion B90/Die Grünen

Udo Schmidt
FDP-Fraktion